



Global Compact Fortschrittsbericht

Januar 2015 - Januar 2016

HAWE Hydraulik SE

Global Compact Fortschrittsbericht Januar 2015 - Januar 2016

Vorwort und Unterstützungserklärung

Die Herausforderungen des Jahres 2015 lagen im Finden der Balance zwischen dem kontinuierlichen Ausbau der Nachhaltigkeit und dem Erwirtschaften der notwendigen finanziellen Basis dafür. Es ist uns gelungen auch in einem wirtschaftlich herausfordernden Jahr viele Maßnahmen weiterzuführen und auszubauen. Viele davon wurden mit eigenen Mitteln und auf Basis des breiten Know-Hows unserer Mitarbeiter zum Erfolg geführt. Gewohntes wurde vielfach dabei kritisch hinterfragt und neu gedacht.

Das 2014 offiziell eröffnete und größte HAWE-Werk in Kaufbeuren (Deutschland) hat durch seine vielen realisierten Maßnahmen zu Arbeitsplatzgestaltung, Lean-Logistics sowie Energie- und Ressourceneffizienz hohes öffentliches Interesse geweckt. Es wurde intensiv für einen regen Erfahrungsaustausch in zahlreichen Netzwerk-Treffen sowie nationalen und internationalen Schulungen und Tagungen genutzt. Ausländische Delegationsbesuche aus China, Finnland, Norwegen, Frankreich ... machten sich ein Bild von der modernen und effizienten Produktion und Logistik der Hydraulik-Komponenten für mobile Arbeitsmaschinen. Die Mitarbeiter aus dem Werk Kaufbeuren zeigten mit Stolz und Überzeugung, dass eine attraktive und nachhaltige Arbeitsumgebung die Arbeitsmotivation und das Arbeitsergebnis positiv beeinflusst.

Die Achtung von Menschenrechten und Arbeitsnormen, die Bedeutung des Umweltschutzes und der Korruptionsbekämpfung sind in unserem „Code of Integrity“ seit 2012 verankert. Die dazugehörige Mitarbeiterbroschüre ist fester Bestandteil bei der Einarbeitung neuer Mitarbeiter. Sie dient als Handlungsleitfaden im Sinne des Code of Integrity. Der nächste Schritt ist, diese Broschüre international anzupassen und an die Mitarbeiter unserer Tochtergesellschaften außerhalb Deutschlands zu verteilen.

Wir unterstützen weiterhin den Global Compact und verpflichten uns, die zehn Prinzipien in der gesamten HAWE-Gruppe zu fördern und umzusetzen.

Einzelne Maßnahmen aus dem Jahr 2015 sind auszugsweise auf den nachfolgenden Seiten aufgeführt.

Karl Haeusgen
Sprecher des Vorstands
HAWE Hydraulik SE

I. Menschenrechte

Prinzip 1:

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und

Prinzip 2:

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeits- und Gesundheitsschutz

Der Standort Sachsenkam wurde im Jahr 2015 als letztes HAWE-Werk erfolgreich nach OHSAS 18001 (Occupational Health and Safety Management System) zertifiziert. Eine unabhängige externe Zertifizierungsstelle bestätigte, dass an diesem Standort ein Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz nach den Forderungen von OHSAS 18001 eingeführt wurde und angewendet wird. Dadurch wurde eine Matrixzertifizierung über alle HAWE-Standorte erlangt.

Im Rahmen des Gesundheitsmanagements wurden an allen Standorten Gesundheitstage zu den Themen gesunde Ernährung und gesunder Rücken mit Unterstützung externer Partner durchgeführt. Die Mitarbeiter erhielten in verschiedenen Vorträgen und dazu passenden praktischen Übungsstunden Anregungen speziell zu Maßnahmen, die den Arbeitsalltag unterstützen und die Gesundheit mit einfachen Maßnahmen fördern. Zusätzlich wurden noch persönliche Gesundheitschecks durch Experten angeboten. Das Angebot wurde in allen Werken und Büros sehr aktiv genutzt. Auch die Werkskantinen wurden in die Gesundheitstage einbezogen.

„Bekannter Versender“

Der Versand aller HAWE-Produkte von Deutschland aus erfolgt vom Werk Freising oder von Werk Kaufbeuren. Beide Standorte haben den Status des behördlich zugelassenen „bekannten Versenders“. HAWE Hydraulik entspricht damit den EU-Vorschriften für die Sicherheit des zivilen Luftverkehrs. Die verpackte Ware kann ohne Umweg durch Sicherheitskontrollen am Flughafen direkt den Luftfrachtunternehmen übergeben werden. Durch regelmäßige externe Audits wird der Status erneut geprüft. Die Zulassung erhielt das Werk Kaufbeuren im Jahr 2014. Für 2016 ist das erneute Zertifizierungsaudit in Freising geplant. Für die Vorbereitung der erfolgreichen Zertifizierung wird die Infrastruktur aufgebaut, Zugangsberechtigte ausgewählt und regelmäßig qualifiziert. In 2015 wurden weitere Mitarbeiter in diesem Bereich geschult und qualifiziert. Die Ware ist im Versandbereich auch durch bauliche Maßnahmen vor unbefugtem Zugriff geschützt.

Besuchersicherheit

Für die Sicherheit der Besucher der Werke Freising, Kaufbeuren und München gibt es spezielle Flyer. Diese unterstützen HAWE-Mitarbeiter, ihre Besucher vor Betreten der Fertigungs- und Montagebereiche auf sicherheitsrelevante Themen hinzuweisen, zum Beispiel auf Flucht- und Rettungswege, den möglichen Gefahren durch den innerbetrieblichen Transport oder den Kontakt mit Betriebsstoffen. Die Flyer für die Werke

Sachsenkam und Dorfen befinden sich in der letzten Abstimmungsrunde und gehen zeitnah in Druck.

Durch eine umfangreiche Schulungsserie zum Thema Arbeitssicherheit wurden und werden fortlaufend die HAWE-Führungskräfte und ausgewählte Fachkräfte zum Thema Besuchersicherheit gezielt sensibilisiert und qualifiziert. Dieses Thema ist auch Bestandteil der jährlichen Sicherheitsunterweisung der Mitarbeiter.

Exportkontrolle

Exportkontrolle und Abgleichmöglichkeiten der Materialstämme nach der Dual-Use-Verordnung wurden auch 2015 auf Optimierungspotential geprüft. Eine genaue Analyse der organisatorischen Prozesse und vorhandenen Software ergab, dass momentan kein Verbesserungsbedarf besteht. Im Bereich der Exportkontrolle werden aber nicht nur die Produkte sondern auch die Endempfänger über sogenannte Sanktionslisten überprüft. Dabei soll sichergestellt werden, dass eine Belieferung eines Kunden mit z.B. terroristischem Hintergrund ausgeschlossen wird. Ausschlaggebend sind dafür die sog. US und EU Sanktionslisten. Das erfolgt in unserem System GTS in SAP.

Angesichts der Situation in Afghanistan, Birma/Myanmar, Burundi, Central Africa, Cuba, Congo, Eritrea, Guinea, Iran, Irak, North Korea, Somalia, Sudan, Syrien, Simbabwe, Cote d'Ivoire und anhaltender Bedenken hinsichtlich der Achtung der Menschenrechte und Grundfreiheiten in den Ländern achten wir verstärkt darauf keine Dual Use fähigen Waren in diese Länder zu exportieren, bzw. haben wir die Handelsgeschäfte gänzlich eingestellt

Konfliktminerale

HAWE Hydraulik ist bestrebt, § 1502 des "Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act" einzuhalten. Daher werden fortlaufend die wichtigsten Lieferanten angefragt, ob Produkte, die HAWE von ihnen bezieht, Metalle aus den Mineralien Tantal, Zinn, Wolfram oder Gold enthalten und diese möglicherweise als „Konfliktminerale“ einzustufen sind. Für diese Abfrage nutzt HAWE Hydraulik eine Vorlage der cfsi (conflict-free sourcing initiative, Washington D.C./USA). HAWE Hydraulik richtet sich nach der „OECD Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas“, um der Sorgfaltspflicht bezüglich Konfliktminerale nachzukommen. Auf Anfrage stellt das Unternehmen die notwendige Übersicht zur Verfügung

II. Arbeitsnormen

Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4:

die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5:

die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6:

die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Arbeitnehmervertretungen

Aufgrund der Rechtsform von HAWE Hydraulik - „Societas Europaea“ (SE) - besteht zusätzlich zum deutschen auch ein Betriebsrat für die europäischen HAWE-Tochtergesellschaften. Das Gremium setzt sich aus Vertretern aller europäischen Tochtergesellschaften, die in der SE zusammengefasst sind, zusammen und befasst sich mit standortübergreifenden Themen. Alle Mitglieder treffen sich regelmäßig, einmal pro Jahr, zum Austausch.

Mitarbeiterinformation

Die HAWE-Mitarbeiter werden gruppenweit über wichtige Änderungen und Ereignisse im Unternehmen und am Markt zeitnah und mit verschiedenen Medien informiert. Ziel ist es möglichst alle Mitarbeiter weltweit gleichzeitig zu erreichen, um einen gleichmäßigen Wissenstransfer sicherzustellen. Die zur Verfügung stehenden Medien sind das Intranet, die HAWE-Mitarbeiterzeitung und HAWE-Mitarbeiterinformationen als Aushänge an den Infoboards in der Produktion, Montage und Werkstatt, wo nicht jeder Mitarbeiter über einen PC Zugang zu den Informationen hat. Die genutzten Medien werden ja nach Nachrichtenart ausgewählt und gezielt auch in die Landessprachen übersetzt.

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Pflege

HAWE Hydraulik bietet verschiedene flexible Arbeitszeitmodelle/Teilzeit an. Zu Telearbeit im Homeoffice werden fortlaufend Qualifizierungen angeboten. Nach Erhalt des Mobilarbeitsführerscheines ist bei geeignetem Arbeitsinhalt die Arbeit im Homeoffice ausdrücklich willkommen. Es besteht am Standort München eine Kitakooperation in unmittelbarer Nähe zum Standort.

Schwerbehindertenvertretung

HAWE fördert die Eingliederung Schwerbehinderter. In den Werken gibt es erfahrene Mitarbeiter, die als Schwerbehindertenvertretung unabhängig vom Betriebsrat agieren, jedoch mit diesem eng zusammenarbeiten. Da die Schwerbehindertenvertretung der Schweigepflicht unterliegt, werden alle Themen vertrauensvoll behandelt. Es werden insbesondere auch präventive Maßnahmen, bei den zuständigen Stellen beantragt und Anregungen von schwerbehinderten Menschen entgegengenommen, mit dem Arbeitgeber

verhandelt und auf eine Umsetzung hingewirkt. Sie halten regelmäßig Kontakt mit den schwerbehinderten Kollegen. Die Schwerbehindertenvertretung unterstützt darüber hinaus Beschäftigte bei Anträgen an die nach § 69 Abs. 1 zuständigen Behörden auf Feststellung einer Behinderung, deren Grad und/oder Anerkennung einer Schwerbehinderung sowie bei Anträgen auf Gleichstellung an die Agentur für Arbeit.

III. Umweltschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8:

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9:

Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Energie- und Umweltmanagement

Alle Standorte der HAWE Hydraulik SE sind nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 zertifiziert. Diese Matrixzertifizierungen wurden im Jahr 2015 an den Standorten München und Sachsenkam erneut mit Erfolg auf Ihre Wirksamkeit überprüft. In diesem Jahr wurden insbesondere die Funktionalität und der Einfluss der zentralen Leitung hinsichtlich des EHS-Managementsystems als positiv und zielorientiert bewertet.

Forschung

Wie in den Jahren zuvor hat HAWE auch in 2015 das Forschungsprojekt ForEnergy begleitet, in dem ein Konsortium aus fünf Forschungseinrichtungen und 28 Industriepartnern verschiedene Möglichkeiten untersuchten, den Energiebedarf von Fabrikanlagen an die volatile Verfügbarkeit erneuerbarer Energien anzupassen. Das Projekt wurde im August 2015 abgeschlossen. Die Ideen aus dem Projekt werden bei HAWE weiterverfolgt.

Derzeit wird ein Steuerungsmodul entwickelt, das den hydraulischen Bedarf eines Arbeitszyklus selbsttätig erfasst und die Parameter so einstellt, dass, je nach Vorgabe, ein möglichst energieeffizienter oder auch ein energieflexibler Betrieb ermöglicht wird. Durch das Konzept lässt sich die Effizienz von Aggregaten im Aussetzbetrieb nochmals um bis zu 30% steigern.

HAWE entwickelt auch für Systeme, die einen kontinuierlichen Volumenstrombedarf haben, energetisch optimierte Regeleinheiten. Abhängig von den Anforderungen des Systems wird die Fördergeschwindigkeit des Hydraulikaggregates so angepasst, dass eine gleichbleibende Geschwindigkeit, ein konstanter Kraftanstieg oder ein gleichbleibender Druck erreicht wird. Das Aggregat arbeitet dabei immer im optimalen Effizienzbereich.

Gebäude- und Produktionstechnik

Das umweltbewusste Handeln wird durch die Teilnahme mehrerer Produktionsstandorte der HAWE Hydraulik SE an Lernende EnergieEffizienz-Netzwerke (LEEN), kontinuierlich in Form der Energieeffizienzsteigerung vorangetrieben.

Die Standorte Dorfen und Sachsenkam konnten im Rahmen dieser Netzwerke die Energieeffizienz von 2011 bis 2014 um 30 % (Dorfen) beziehungsweise von 2012 bis 2015 um 19 % (Sachsenkam) gegenüber den jeweiligen Referenzjahren steigern. Dabei wurden auch die CO₂-Emissionen an beiden Standorten um insgesamt 44 % gesenkt.

Um die Energieeffizienz zu steigern, sind nicht immer hohe Investitionen nötig. Durch das Erstellen einer einfachen Arbeitsanweisung für Mitarbeiter, wird nun die Kühlwasserpumpe einer Laseranlage zur Betriebsruhe und am Wochenende konsequent abgeschaltet. Durch diese kleine organisatorische Maßnahme, können jetzt in Summe etwa 14.600 kWh an Strom pro Jahr eingespart werden.

Der Stammsitz von HAWE in München, hat im Jahr 2015 begonnen, seine mehr als 2500 konventionellen Leuchtstoffröhren in der Produktion, nach und nach durch effiziente LED Leuchten zu ersetzen. Wenn alle Leuchten getauscht sind, ergibt sich daraus in Summe eine Energieeinsparung von 385.000 kWh pro Jahr.

IV. Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10:

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Anpassung der Geschäftsordnung gruppenweit

Die Geschäftsordnungen der HAWE-Tochtergesellschaften wurden gruppenweit vereinheitlicht. Hierdurch wurde sichergestellt, dass für alle Geschäftsführer der HAWE-Tochtergesellschaften ähnliche Befugnisse gelten. Dabei wurde bei allen großen Tochtergesellschaften das Vier-Augen-Prinzip eingeführt. Sämtliche Geschäftsführer wurden verpflichtet, den Integritätskodex sowie die Führungsleitlinien in ihren Gesellschaften umzusetzen.

Logistikpartner

Für den nationalen und internationalen Frachtverkehr beauftragt HAWE Hydraulik zuverlässige und nachhaltig orientierte Logistikpartner. Neben der fairen Behandlung der Mitarbeiter wird auch die genutzte Fahrzeugflotte genauer betrachtet. Speditionen mit einer neuen Fahrzeugflotte mit reduziertem CO₂ und stetiger Qualifizierung werden bevorzugt beauftragt. Ein weiterer Schritt als Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes steht 2016 an. Es erfolgt eine umfassende Bewertung der Möglichkeiten zur Umstellung von Luftfracht zu Seefracht.

Fraud-Check

Bei der Jahresabschlussprüfung läuft der Fraud-Check mit. Dabei sind die Wirtschaftsprüfer beauftragt, zusätzlich zur Überprüfung der Bücher, bei jeder HAWE-Tochtergesellschaft die Einhaltung von Mindeststandards im Risikomanagement und Compliance sowie die dazu veranlassten Sicherheitsvorkehrungen abzufragen.

Aufbau eines internen Kontrollsystems

Der Aufbau eines internen Kontrollsystems (Revision) ist ein aktuelles, geplantes Vorhaben für 2016. Wir befinden uns hierzu in der Konzeptionsphase.

München, 19. Januar 2016

HAWE Hydraulik SE
Corporate Communications
Streitfeldstr. 25
81673 München
Germany
Tel. +49 89 3791000-1000
Fax +49 89 3791000-91000
info@hawe.de
www.hawe.com